

PRESSEMITTEILUNG

Einzigartige Expedition ins Hörreich: Tag der offenen Tür im Oldenburger Haus des Hörens

<Oldenburg, 12. September 2005> Zum zweiten Mal laden die Oldenburger Hörforscher zu einem Tag der offenen Tür in ihr Haus des Hörens. Am Freitag, dem 28. Oktober, in der Zeit von 9:00 bis 17:00 Uhr, können kleine und große Hör-Interessierte hinter die Kulissen der international renommierten Oldenburger Hörforschung blicken und sich aus erster Quelle zum Thema Hören informieren. Ein Highlight der Expedition in Sachen Ohr: der Kommunikationsakustik-Simulator (KAS), eine bundesweit einmalige Anlage zur Simulation der Raumakustik, mit der beispielsweise die klangliche Wirkung einer Bahnhofshalle oder auch die des Kölner Doms nachgebildet werden kann.

„Seit jeher verstehen wir das Haus des Hörens, in dem seit 2002 sämtliche Institutionen der hiesigen audiologischen Forschung versammelt sind, auch als eine Einrichtung für alle Hör-Interessierten aus Oldenburg und unserer Region“, erklärt Professor Birger Kollmeier, der Sprecher des Kompetenzzentrums HörTech: „Als wir vor drei Jahren unseren ersten Tag der offenen Tür veranstalteten, waren wir vom großen Andrang auf unser Haus überrascht. Natürlich hoffen wir, dass sich auch unsere zweite derartige Veranstaltung als echter Besucher-Magnet erweist.“

Am Freitag, dem 28. Oktober, erwartet die Besucher ein ganztägiges Programm rund ums Ohr. Während der Führungen durch die Labore und Messräume sowie in kurzen Vorträgen informieren Wissenschaftler über das moderne Haus, über die darin beheimateten Institutionen sowie deren verschiedene Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte. Mittels Multimedia-Präsentation können die Besucher Einblick in die Funktionsweise des menschlichen Gehörs gewinnen. Neben Hör-Spielen gibt es kleine Hörtests, akustische Simulationen sowie Informationsangebote zur hauseigenen Rund-um-Versorgung für hörgeschädigte Patienten. Auch für das leibliche Wohl der Besucher wird gesorgt.

Ein akustisches Highlight des Tages wird der vor einem Jahr fertig gestellte Kommunikationsakustik-Simulator sein. Mit der bundesweit einmaligen Anlage zur Simulation von Raumakustik lässt sich beispielsweise die klangliche Wirkung einer Bahnhofshalle oder die des Kölner Doms nachbilden. Zum Tag der offenen Tür wird der Förderverein Haus des Hörens e.V. im Präsentationsraum des KAS kleine Konzerte veranstalten.

„Wir alle freuen uns schon jetzt auf unseren Tag der offenen Tür“, so Stephan Albani, Geschäftsführer des Hörzentrums Oldenburg: „Jede Institution des Hauses trägt dazu bei, dass der Besuch bei uns zu einem wirklichen Erlebnis wird. Wir wollen unseren Gästen die Welt des Hörens auf neue Art erlebbar machen und dadurch wertvolle Aufklärungsarbeit in Sachen Hör-Bewusstsein leisten.“

Pressekontakt: Martin Schaarschmidt, ZS&P, Tel: (030) 40 88 94-36, Fax: -94, eMail: m.schaarschmidt@zsp-berlin.de

Redaktioneller Hinweis:

Die **HörTech gGmbH** wurde 2001 als Kompetenzzentrum für Hörgeräte-Systemtechnik vom Hörzentrum Oldenburg und der Universität Oldenburg gegründet. Ziel der gemeinnützigen Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung und die Gewinnung neuer Methoden und Erkenntnisse im Bereich des Hörens. Das Institut, das ursprünglich aus einem bundesweiten Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung hervorgegangen ist, genießt mittlerweile internationale Anerkennung und leistet viel beachtete Grundlagenforschung zur Verbesserung von Hörgeräte-Technik. Die Mitarbeiter der HörTech suchen nach neuen Möglichkeiten, Hörgeräte besser an die individuellen Bedürfnisse ihrer Träger anzupassen, sowie nach Methoden, die die Rehabilitation von Hörgeschädigten erleichtern. Für die wissenschaftliche Arbeit werden neueste Erkenntnisse über Audiologie und digitale Verarbeitung von Signalen zusammengeführt. Dabei greift die HörTech auf ein bundesweites Kompetenz-Netzwerk zurück. Sitz der HörTech gGmbH ist das „Haus des Hörens“ in Oldenburg-Wechoy: www.hoertech.de.

Die **Hörzentrum Oldenburg GmbH** ist ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Hörforschung und Hörgeräteevaluation in Deutschland. Ziel des Zentrums ist die Verbesserung der Möglichkeiten zur Hördiagnostik und Rehabilitation hörgeschädigter Menschen durch anwendungsorientierte audilogische Forschung, Spezialdiagnostik und Therapie von Hörstörungen. Das Unternehmen evaluiert und optimiert Hörsysteme für die Hörgeräte-Industrie. Kunden sind u. a. Siemens Audiologische Technik, GN ReSound, Phonak, AudioService, Widex, Oticon und Kind Hörgeräte. Ein zweiter Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Spezialdiagnostik und Verbraucherberatung. Weiterhin werden Fort- und Weiterbildungen für Hörgeräte-Akustiker, HNO-Ärzte, Audiologen und andere Marktteilnehmer angeboten. Das Hörzentrum Oldenburg ist Initiator und Bauherr des „Haus des Hörens“, das die wichtigsten Institutionen der Oldenburger Hörforschung beherbergt. Weitere Informationen finden Sie unter: www.hoerzentrum-oldenburg.de.